ARTHUR BOSKAMP-STIFTUNG
M.1 HOHENLOCKSTEDT
BREITE STRASSE 18 / 25551 HOHENLOCKSTEDT / TEL +49 (0)48 26 . 85 01 10 / FAX +49 (0)48 26 . 85 01 11
INFO@ARTHURBOSKAMP-STIFTUNG.DE / WWW.ARTHURBOSKAMP-STIFTUNG.DE

Norddeutsche Rundschau, Montag, 28. Mai 2018, NR Seite KULTUR1

Kultur

Vom Menschen infiziert

Eine Ausstellung in Hohenlockstedt widmet sich der Prägung von Landschaften durch die Gesellschaft

GITTE VILLESEN

Die Videoinstallation von Sandra Schäfer zeigt das Kriegs-Museum „Mleeta" der Hisbollah im Südlibanon.

HOHENLOCKSTEDT Kann eine Landschaft infiziert sein? Das Adjektiv, das Kurator Joerg Franzbecker seinem neusten Ausstellungsprojekt „Infizierte Landschaften“ zuschreibt, verwirrt zunächst, weil es irgendwie semantisch nicht zum Subjekt des Titels passen will. „Infiziert“ – ein Adjektiv aus dem medizinischen Bereich – beschreibt grundsätzlich zunächst das Anstecken eines Lebewesens mit einem sich vermehrenden Erreger.

Ein konventionell eher negativ besetzter Begriff also, mit dem Franzbecker auf der Ausstellungsfläche der Arthur Boskamp-Stiftung forschend spielt. „Für mich hat der Begriff nicht wirklich eine durchgängig negative Bedeutung.“ Aus seiner Sicht beschreibt er mehr „den passiven Prozess einer Veränderung von außen.“ Und Landschaft, das ist die Ausgangsthese der Ausstellung, sei einem solchen Prozess ständig unterworfen.

Auch Museumsort selbst „infiziert“

Damit passt sie thematisch in den Ort Hohenlockstedt, der – als ehemaliges dänisches Militärlager 1846 gegründet – diverse architektonische Veränderungen durchlaufen hat, deren Spuren zum Teil noch heute sichtbar sind.

Genau jene Spuren abseits von schriftlichen Dokumenten oder Fotografien und Filmaufzeichnungen sind es, die Franzbecker und die ausstellenden Künstler in ihren experimentellen Arbeiten interessieren. Ausgehend von filmischen, literarischen und diskursiven Beiträgen, unternehmen sie Streifzüge in unterschiedliche Teile der Erde. Mal dokumentieren, mal kommentieren sie die vorgefundenen Veränderungen. Regionen wie die Kurische Nehrung, der Triestiner Kast oder auch Gebiete des Nahen Ostens werden auf ihre Transformation durch Mensch und Gesellschaft untersucht.

Die Filmemacherin Sandra Schäfer zeigt mit ihrer zweikanaligen Videoinstallation „Mleeta“ das gleichnamige Kriegs-Museum der Hisbollah im Südlibanon. Auf einem der zwei nebeneinander installierten Bildschirme führt die Filmkünstlerin die Ausstellungsbesucher durch die verschiedenen Teile des Freilichtmuseums, das sich selbst als „Museum für Widerstandstourismus“ bezeichnet.

Doppel-Projektion gibt Einblicke

Währenddessen werden auf dem anderen Bildschirm immer wieder bemerkenswerte Besucherreaktionen im Museum selbst und die eigentliche Topografie gezeigt, die durch den großflächigen propagandistischen Museumsbau nachhaltig verändert worden ist.

Eine Antwort auf die Ausgangsthese liefert die locker kuratierte Gruppenausstellung in Hohenlockstedt zwar nicht, nimmt den Besucher aber mit auf eine experimentell-ästhetische Forschungsreise in eine Welt, in der die Menschheit zu einem wichtigen geologischen „Infektions“-Faktor geworden ist.

Julia Lucas

Die Ausstellung „Infizierte Landschaften“ in der Arthur Boskamp-Stiftung, Breite Straße 18, Hohenlockstedt, läuft noch bis 17. Juni.

ARTHUR BOSKAMP-STIFTUNG
M.1 HOHENLOCKSTEDT
BREITE STRASSE 18 / 25551 HOHENLOCKSTEDT / TEL +49 (0) 48 26. 85 01 10 / FAX +49 (0) 48 26. 85 01 11
INFO@ARTHURBOSKAMP-STIFTUNG.DE / WWW.ARTHURBOSKAMP-STIFTUNG.DE